

16.57

Wien den 15. September 1908



Sehr geehrter Freund!

Besten Dank für Ihren Aufsatz,
leser Freies vom 10. D. M. — Ich bin
mit diesem Hochflege ganz ein-
verstanden: wie können wir uns
beglückwünschen, wenn Prof. Suoud
die Kunst als Kunstgenuss de Goethe
annimmt. Ich bitte Sie, in dem

von der angekündigten Fines des
Mittels zu garantieren. Ich glaube
deshalb, dass das Provisorium in der
Kommunikation zwischen den
Königlichen Akademien in Rom werden
müssen.

Vorher laßt man Ministerium des
Auswärtigen ^{Noten ein} in der kgl. Italien. Regierung
des Enzyklopedie des Klärs auf die
Seite von 5 Jahren zu 500 Francs

Kubation gewährt, falls man einige
Freiexemplare bewilligt. Die offizielle
Mittheilung davon würde ich vorzuziehen.

Geht es denn in für das Drückwerk,
sag mir: ein paar dieser Drückwerke
sind in Wien gefunden oder würde man
H. Müller darauf aufmerken lassen.

Natürlich sollte es ^{طبيعي} sein, zu
lassen bei ^{طالين} mit (sic!) stehen.
Es könnte ^{طالين} geschrieben
werden, der Kaiser zum aber in ^{بين}.
Es habe diese Korbhänge auch in die

Meinen Lila aufzuheben können, die
das in den nächsten Tagen abzugeben
sollte der WZK.M. bringen wird.

Mein Bruder, Johannes, den die arab.
Typen fassen, drängte zum Ausdruck: ich
hätte nur einen (!) Correctur meinen können.
Er antwortete drängte die Zeit, die ich das fast
~~mit~~ auf die Briefe ^{mit} aufnehmen wollte! Seine
Absendung für die D'Empf.

Mit besten Grüßen
aufmerksam ergebend

Vorabau